

„Glücklich die Friedenstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen“ – Mt 5,9

Seminar^{90'} – Biblische Konfliktlösung 03: Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

1. Dakapo: Was regiert dein Herz?	1
2. Es gibt Hoffnung! – Gott hat uns sein Wort gegeben.....	4
3. Das Drei-Baum-Diagramm – Ein Seelsorgemodell	6
a. Ein erster Überblick	6
b. Innerer versus äußerer Mensch	8
c. Für wen oder was lebe ich wirklich?	10
d. Die Bedeutung des Evangeliums für unsere Herzensänderung	11
e. Es gibt wahre und bleibende Frucht.....	14

1. Dakapo: Was regiert dein Herz?

Gott wollte und will niemals unsere äußere Konformität, Gott will unser Herz. Was ist also das wichtigste im Herzen? Die wichtigste Frage, die wir uns stellen müssen ist, was unser Herz tatsächlich regiert.

Hes 14,1-5

1 Und es kamen Männer von den Ältesten Israels zu mir, und sie setzten sich vor mir nieder.

2 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

3 Menschensohn, diese Männer haben ihre Götzen in ihrem Herzen aufkommen lassen und den Anstoß zu ihrer Schuld vor ihr Gesicht gestellt. Sollte ich mich da etwa von ihnen befragen lassen?

4 Darum rede mit ihnen und sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Jedermann vom Haus Israel, der seine Götzen in seinem Herzen aufkommen lässt und den Anstoß zu seiner Schuld vor seinem

Gesicht aufrichtet und dann zum Propheten kommt – ich, der HERR, ich selbst, lasse mich für ihn zu einer Antwort bewegen, gemäß der Menge seiner Götzen, 5 damit ich das Haus Israel an seinem Herzen fasse, weil sie sich allesamt um ihrer Götzen willen von mir abgewandt haben.

Das geistliche Israels kommt zum Herrn, um ihn zu befragen. **Es sind die richtigen Leute, und Sie tun die richtigen Dinge.** Sie sind gekommen um den Propheten Fragen zustellen über Gott. Und dennoch erkennt der Herr, dass etwas falsch läuft. Es befanden sich Götzen in den Herzen der Menschen. Und solange sie nicht ihre Götzen aus ihrem Herzen entfernen, gibt sich der Herr nicht mit äußerlich gesehen richtigem Verhalten zufrieden.

Was ist ein Götze in unserem Herzen? Ein Götze ist alles und jeder, der neben oder sogar über den Herrn praktische Herrschaft über mein Herz gewinnt. Ein Götze in meinem Herzen ist alles, was in meinem Leben die beherrschende Stellung einnimmt, die eigentlich Gott haben sollte. Ein Götze in meinem Herzen fragt danach, wie ich mein Reich bauen kann, wie mein Wille geschehen kann – wie im Himmel, so auf Erden.

Röm 1,25

Sie, welche die Wahrheit Gottes in die Lüge verwandelt und dem Geschöpf Verehrung und Dienst dargebracht haben statt dem Schöpfer, der gepriesen ist in Ewigkeit. Amen

Die Liebe und das Ansehen der Menschen wird uns wichtiger als die Liebe und das Ansehen bei Gott. Eigentum und Besitz beherrschen uns. Beziehungen beherrschen uns. Alle von uns stehen in der Versuchung, anstatt dem Schöpfer der Schöpfung Anbetung zu bringen.

Gott antwortet den Juden in die **Hesekiel 14** und sagt ihnen, dass er keine anderen Fragen beantworten wird, außer jene in Bezug auf ihren Götzendienst. Der Herr weiß ganz genau, dass jegliche Veränderung des Verhaltens seines Volkes, selbst wenn sie ihm äußerlich absoluten Gehorsam leisten, völlig wertlos ist, solange ihr Herz sich noch an ihre Götzen hängt.

Wir alle haben Motive, Werte, Ziele, die nicht mit den Motiven, Werten und Zielen Gottes übereinstimmen. Der Herr sieht diese Dinge als Götzendienst in unserem Herzen an. **Ein Götze ist alles in meinem Leben, das die beherrschende Stellung einnimmt, die eigentlich Gott haben sollte.**

Unser größtes Ziel in der Nachfolge, in der Seelsorge oder auch in der Heiligung ist doch, dass wir diese falschen Dinge des Herzens ablegen, und mit den Dingen ersetzen, die Gott wohlgefällig sind **(Röm 12,2).**

➔ **Was immer mein Herz beherrscht wird unweigerlich und unabdingbar Einfluss auf mein Leben und auf mein Verhalten haben**

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

Unser Herz bestimmt die Art und Weise, wie wir uns verhalten und unser Leben interpretieren. Wir wachen morgens auf und unser Herz ist bestimmt von dem was ich für notwendig halte, was ich mir wünsche, nach was ich trachte. **Und dann stehst du auf, kommst zur einer verschlossenen Badezimmertür. Und du denkst du in deinem Herzen, dass es gut ist, dass jemand anderes heute Morgen rechtzeitig fertig wird.**

Unser Herz hat seit dem Sündenfall die starke Neigung, sich von Götzen regieren zu lassen und der größte Götze unseres Herzens ist der Götze unserer Selbstsucht.

Beispiel von Tedd Tripp und den beiden Eisportionen.

2Kor 5,14-15

14 Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind.

15 Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.

Die wichtigste Frage, die du stellen kannst ist, was das Herz dieser Person bzw. was dein Herz in jeder Situation regiert. Denn das, was dein Herz regiert, legt den Fahrplan für dein Verhalten fest. Das Problem ist zum Beispiel nicht unser Zorn, das Problem sind die Gedanken und die Absichten, die unser Herz regieren und den Zorn als Frucht hervorrufen!

Johannes Calvin hat einmal gesagt, dass das Herz eine Götzenfabrik ist. Wir sind buchstäblich in der Lage, alles und jeden in einem Götzen zu verwandeln:

- Leistung/Leistungsfähigkeit
- Ansehen/Respekt, Anerkennung
- Macht/Einfluss
- Kontrolle
- Erfolg
- Bequemlichkeit/Genuss
- Leichtes, problemfreies Leben
- Liebe zu Geld/Besitz/materiellen Dingen
- Gesundheit
- Sportliche Leistungen/Fitness/Hobbies
- Aussehen
- Gerechtigkeit
- Ehe/Familie/Kinder
- Unabhängigkeit
- Genusssucht (Drogen, Alkohol, Essen, Sex, etc.)

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

Alle diese Dinge tragen die Fähigkeit in sich, Gott aus unserem Herzen zu verbannen und zu unseren tatsächlichen Regenten unseres Herzens zu werden. Viele der oben genannten Dinge sind in sich noch nichts Böses, doch wenn ich sie haben MUSS, um zufrieden zu sein, um getröstet zu sein, treten sie an die Stelle Gottes und erheben sie sich unweigerlich zum Götzen.¹

Die Probleme, die wir mit unseren Familienmitgliedern haben, rühren nicht daher, dass diese sündigen. Unsere Probleme mit unseren Nächsten rühren daher, dass Sie auf die Götzen unseres Herzens treten. Wenn wir nach Hause kommen, erwarten wir eine völlig geheiligte Ehefrau und sich selbst erziehende Kinder. Ich möchte das Recht haben, mich zurückziehen zu dürfen. Ich will nicht um 22:30 Uhr nachts einen Streit schlichten müssen. Ich will Nachbarn, die es als ein Vorrecht ansehen, dass sie neben mir leben dürfen. Ich möchte ein Leben ohne andere Verkehrsteilnehmer. Am liebsten wünsche ich mir, dass mir jeder Platz macht, wenn ich es eilig habe. In unserer Fantasie erheben wir uns selbst zu Gott, dem alles dient und dem alles gelingt. Das ist der Grund für eine milliardenschwere Filmindustrie, dir uns Illusionen vorgaukelt mit unsterblichen und ewig glücklichen und erfolgreichen schönen Helden, in deren Rolle wir gerne schlüpfen und mit denen wir uns identifizieren können. Leider hat diese selbstverherrlichende Art von Film und Roman im christlichen Gewand schon längst den Weg auf unsere Büchertische und in unsere Wohnzimmer gefunden.

Im Verborgenen beherrschen dich Dinge in deinem Herzen, und du bist frustriert, wenn du diese Dinge nicht erlangen kannst.

Wenn wir aufrichtig meinen, dass wir uns verändern wollen, dann müssen wir aufrichtig bekennen, dass es immer noch ein ganzes Stück Arbeit gibt, dass Gott in unserem Herzen verrichten muss. Denn in diesem unserem Herzen findet immer noch ein Kampf statt. In jedem unsere Herzen befinden sich Wünsche, Absichten, Begierden, Götzen, die den Platz Gottes einnehmen wollen. Wenn das passiert, kommen wir Gott und seinen Plänen und Werken in die Quere, anstatt uns als ein Teil seines Werkes zu sehen.

2. Es gibt Hoffnung! – Gott hat uns sein Wort gegeben

Hebr 4,12 (RELB)

Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und

¹ Oft führen uns unsere Götzen des Herzen in eine Progression: Ich wünsche – Ich fordere – Ich richte – Ich strafe. Hinweis auf Jak 4,1ff und die 36 Fragen von David Powlison.

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;

Der Hebräerbriefschreiber zeigt unmissverständlich, dass das Wort Gottes die Fähigkeit besitzt, bis zu genau dem Punkt des Menschen vorzudringen, an dem sich wahre Gottesdienst von Götzendienst scheidet, nämlich bis zu unserem Herzen.² Hierin liegt der wahre Trost, dass das Wort Gottes die Kraft hat, bis zu dem Innersten unseres Herzens vorzudringen. Du kannst dein Herz kennen lernen, du kannst deine Götzen deines Lebens kennen lernen. Es kann uns tatsächlich verändern, weil Gott durch seinen Geist dein Herz offenbaren kann. Das Wort Gottes ist wie ein riesiger Spiegel und dieser Spiegel lügt nicht, er sagt uns die Wahrheit. **So wie unser Badezimmerspiegel das auch jeden Morgen tut und nicht lügt. Du hast dich noch nie vor deinen Badezimmerspiegel gestellt und gesagt: „Nun hängst du schon so viele Jahre in meinem Badezimmer und behandelst mich so?!“**

Der Kern der Seelsorge ist das Herz, denn wenn dauerhafte Veränderung in unseren Herzen stattfindet, findet tatsächlich eine dauerhafte Veränderung statt. Gott will unser Herz regieren, und er ist eifersüchtig darum bemüht, uns von allem zu befreien, was seine Herrschaft in unserem Herzen einnehmen möchte. Und genau dazu benutzt er allem voran die Bibel, das von ihm selbst inspirierte Wort Gottes.

2Tim 3,16-17

**16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,
 17 damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.**

² Wir haben hierbei bewusst die Elberfelder Übersetzung gewählt, da sie an dieser Stelle genauer am griechischen Urtext arbeitet. Luther zum Beispiel ist von dem Missverständnis ausgegangen, dieser Vers würde die Fähigkeit des Wortes Gottes lehren, Geist und Seele voneinander scheiden zu können. Dies erkennt man daran, dass er bei dem zweiten Wortpaar nicht, wie im Urtext angegeben, Gelenke und Mark, sondern Mark und Bein (Knochen) übersetzt hat. Luther hat bemerkt, dass das Mark doch gar nicht mit den Gelenken verbunden ist, folglich kann es auch nicht von den Gelenken getrennt werden. Ergo übersetzte Luther – in einer Art Folgefehler – das gr. Wort *harmos* mit „Bein“, sprich Knochen. Diesem falschen Beispiel folgt leider auch die Schlachter 2000.

Auch wenn einige griechische Worte oft verschiedene Bedeutungen zulassen, so gibt es für *harmos* nur eine einzige Bedeutung/Übersetzung: „Gelenk“. Also muss der Vers auch, wie es zum Beispiel die Elberfelder Bibel tut, mit „Gelenke und Mark“ übersetzt werden.

Warum spricht der Hebräerbriefschreiber also von Gelenken und Knochenmark, sind diese doch gar nicht miteinander verbunden? Demzufolge kann man sie doch auch nicht voneinander trennen. Nun, dies muss man auch nicht. Der Schreiber des Briefes spricht nicht von der Fähigkeit, etwas zu trennen oder in verschiedene Teile aufzuspalten. Beachtet man den Kontext, so wird deutlich, dass der Hebräerbriefschreiber von der Schärfe des Wortes Gottes redet. Mit dem Beispiel wollte er illustrieren, dass es in der Lage ist, bis zum Innersten der Seele und bis zum Innersten des Geistes vorzudringen. Daher gebrauchte er die Worte Mark und Gelenke. Wenn ich zum Beispiel bei einer Autopsie in das Innerste eines Armes vordringe, dann kann ich nicht tiefer vordringen als bis zum Knochenmark oder bis zur Mitte der Gelenke – dann ist der Mittelpunkt erreicht – tiefer geht es nicht. Genau diese Fähigkeit schreibt der Vers dem Wort Gottes auch im Bezug auf den inneren Menschen zu – es hat die Kraft, bis zum Innersten der Seele oder des Geistes (synonym) vorzudringen. Der Punkt ist, dass das Wort Gottes in der Lage ist, die innersten Wünsche und Absichten und Gedanken offen zu legen. Der Vers wie auch der Kontext sprechen nicht von der Frage, in wie viele Teile man den Menschen aufteilen kann. Der Punkt hier ist, dass es keinen Aspekt des inneren Menschen gibt, der dem Wort Gottes verborgen bleibt. Auch der Vers 13 des vierten Kapitels des Hebräerbriefes wechselt nicht das Thema, sondern vertieft die Aussage von Vers 12!

Ps 119,130 (NGÜ)

Wem deine Worte sich erschließen, für den verbreiten sie Licht, gerade Unerfahrene gewinnen durch sie Einsicht.

5Mo 17,19-20

19 Und sie [eine Abschrift des Wortes Gottes] soll bei ihm [dem König Israels] sein, und er soll alle Tage seines Lebens darin lesen, damit er den HERRN, seinen Gott, fürchten lernt, um alle Worte dieses Gesetzes und diese Ordnungen zu bewahren, sie zu tun,

20 damit sein Herz sich nicht über seine Brüder erhebt und er von dem Gebot weder zur Rechten noch zur Linken abweicht, damit er die Tage in seiner Königsherrschaft verlängert, er und seine Söhne, in der Mitte Israels.

Ps 19,8

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig und macht den Einfältigen weise.

Mt 4,4

Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.

Joh 17,17

Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

3. Das Drei-Baum-Diagramm – Ein Seelsorgemodell

a. Ein erster Überblick

Wenn ich mich in einer großen Stadt befinde, um dort einen bestimmten Ort aufsuchen möchte, so ist es unabdingbar, dass sich über eine zuverlässige Karte verfüge. Nachdem wir so viel über die ursprüngliche Absicht Gottes für den Menschen, die Folgen des Sündenfall, insbesondere auf unser Herz gehört haben, erscheint es angebracht, uns mithilfe eines Schaubildes ein klares Verständnis über unser Herz zu verschaffen, so wie es uns das Wort Gottes an vielen Stellen vermittelt (z.B. *Spr 4,23; Lk 6,43-45; Mk 7,20-23; Mt 23,25; Jak 4,1-10*). Ohne eine zuverlässige Karte kann ich mich in keiner großen Stadt gut zurechtfinden können. Mit einer zuverlässigen Karte habe ich jedoch alles in der Hand, um einen Weg durch die vielen Straßen und Gassen zum Ziel zu finden. Das ist der Grund, warum wir uns einen Überblick über die biblische Lehre des Herzens verschaffen wollen.

Das sogenannte Drei-Baum-Diagramm, das wir uns nun anschauen wollen, stellt den Versuch dar, den gesamten Prozess der Veränderung, wie wir ihn bis hierher beschrieben haben, in einem Schau-

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

bild darzustellen. Dieses Schaubild geht offiziell auf David Powlison zurück, einer der wichtigsten Denker und Diener der Biblischen Seelsorgebewegung, der mittlerweile schon beim Herrn ist. Doch auch David hat sich dieses Modell nicht ausgedacht, sondern vielmehr das Bild benutzt, mit dem uns das Wort Gottes selbst in **Jeremia 17,5-10** versorgt:

Jer 17,5-10

5 So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz vom HERRN weicht!

6 Er wird sein wie ein kahler Strauch in der Steppe und nicht sehen, dass Gutes kommt. Und an dürrer Stätten in der Wüste wird er wohnen, in einem salzigen Land, wo sonst niemand wohnt.

7 Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut und dessen Vertrauen der HERR ist!

8 Er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt. Sein Laub ist grün, im Jahr der Dürre ist er unbedürftig, und er hört nicht auf, Frucht zu tragen.

9 Trügerisch ist das Herz, mehr als alles, und unheilbar ist es. Wer kennt sich mit ihm aus?

10 Ich, der HERR, bin es, der das Herz erforscht und die Nieren prüft, und zwar um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten.

Bis hierhin konnten wir feststellen, dass das Verhalten des Menschen Seinem Herzen entspringt. Der Mensch ist also keineswegs ein passives Wesen, das lediglich auf die Einflüsse seiner Umwelt reagiert oder von seiner Erziehung oder seinen **Genen** bestimmt wird. Selbstverständlich haben unsere **Umwelt** und unser Körper Einfluss auf unser Herz, auf unseren inneren Menschen. Seit dem Sündenfall haben wir Probleme mit unserem Körper und dies zwingt uns zu lernen, mit einem Körper umzugehen, der nicht richtig funktioniert. **Von Jony Eareckson Tada stammt das Zitat: „Auch wenn ich in einem Körper leben muss, der mir viel Anlass zu Schmerzen gibt, so darf ich diese Schmerzen nicht als Entschuldigung für meine sündigen Reaktionen gebrauchen.“³**

³ Die Welt gibt ganz unterschiedliche Antworten auf die Frage nach der Herkunft unseres Verhaltens. Sigmund Freud zum Beispiel hat unseren Sexualtrieb die größte Bedeutung beigemessen. Abraham Maslow hingegen glaubte, unser Verhalten wird von unbefriedigten Bedürfnissen bestimmt. Skinner wiederum sah den Grund für unser Verhalten in unserer Umwelt, in unserer Erziehung, in unserer Kultur. Die meisten dieser großen Psychotherapeuten haben sich gegenseitig stark widersprochen. Heute folgt die Welt oftmals einem synkretistischen Gemisch dieser sich teils widersprechenden Ansätze und nicht wenige sehen in den biochemischen Ansatz den wahren Grund unseres Verhaltens bzw. unserer Verhaltensprobleme. Als logische Konsequenz der Evolutionstheorie sehen Sie den Menschen lediglich als biochemische Masse ohne Seele, ohne einen inneren Menschen. Kein Wunder also setzen solche Menschen ihre ganze Hoffnung auf Medikamente und Präparate, da sie der Überzeugung sind, dass unsere Probleme rein physischer Natur sind.

Nicht wenige Christen haben bewusst oder unbewusst Teile dieser menschlichen Erklärungsversuche übernommen. Zum Beispiel sehen viele den Menschen wie ein leeres Gefäß, dem es an Liebe mangelt und das nur gefüllt zu werden braucht um keine schlechte Frucht mehr hervorzubringen. Doch alle diese Ansätze müssen sich an der Schrift messen lassen. Adam und Eva zum Beispiel haben in einer perfekten Umwelt gelebt, alle Ihre Bedürfnisse waren hundertprozentig gestillt und sie lebten in ungebrochener, perfekter Harmonie und Liebe mit Ihrem Schöpfer. Und trotzdem hat ihr Leben Rebellion, Ungehorsam, Sünde und Stolz hervorgebracht.

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

In Lukas 6 zum Beispiel haben wir erkennen können, dass der Mensch aus seinem Herzen lebt. Der Zustand meines Herzens bestimmt die Frucht meines Lebens. Das Herz ist die Denk- und Schaltzentrale meines Lebens. Deshalb kommt Salomon auch zu dem Schluss, dass ich mehr als alles in dieser Welt, mehr als Besitz und Ehre mein Herz bewahren soll, denn aus ihm entspringt die Quelle des Lebens (*Spr 4,23; 27,19*). Das Verständnis unseres Herzens ist demzufolge eine kritische Voraussetzung für das Verständnis unseres Lebens. **Das nachfolgende Diagramm soll seine Hilfe sein, die biblische Lehre über das Herz zusammenzufassen.** Wir können dieses Diagramm auch benutzen, um die Informationen, die wir von einem Ratsuchenden erhalten, zu sammeln und zu systematisieren:

Lukas 6,43-45

43 Denn es gibt keinen guten Baum, der faule Frucht bringt, auch wieder keinen faulen Baum, der gute Frucht bringt;

44 denn jeder Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt; denn von Dornen sammelt man nicht Feigen, auch liest man von einem Dornbusch keine Trauben.

45 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn aus der Fülle des Herzens redet sein Mund.

b. Innerer versus äußerer Mensch

(#2 VERSUS #3) In Markus 7 macht der Jesus macht deutlich, dass es einen Unterschied gibt zwischen dem was sichtbar ist, dass das unser äußerer Mensch hervorbringt und was wir als Frucht bezeichnen können. Und demgegenüber gibt es etwas, was unsichtbar ist, was unserem Wünschen und trachten entspricht und unserem Herzen entspringt, was wir als Wurzel bezeichnen können. Wenn wir uns den Kontext von Markus 7 anschauen, so spricht der Herr Jesus hier zu seinen Jüngern über die Pharisäer. Die **Pharisäer waren das „Dreamteam“ eines jeden Pastors oder Ältesten. Die Pharisäer waren bei jeder Veranstaltung anwesend, wenn sich die Gemeindetüren öffneten, die Pharisäer haben akribisch aufgepasst und mitgeschrieben, die Pharisäer haben von allem den Zehnten gegeben, haben viele gute Werke getan und das Wort Gottes eifrig studiert. Doch was war das Problem? Obwohl ihr äußerliches Leben vorbildlich aussah, entsprach es nicht einem vorbildlichen Herzen. Die Pharisäer liebten nicht wirklich den Herrn, sondern ihr eigenes Ansehen und ihre eigene Selbstgerechtigkeit.** Doch der Herr will nicht unsere Opfer und unsere guten Werke, der Herr will unser ungeteiltes Herz:

Mt 22,36-38

35 Und es fragte einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, und versuchte ihn und sprach:

36 Lehrer, welches ist das größte Gebot im Gesetz?

37 Er aber sprach zu ihm: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.“

38 Dies ist das größte und erste Gebot.

Alle ihre Werke entsprangen nicht einer Liebe zum Herrn, sondern einer Liebe zu sich selbst. Doch der Herr weiß, dass die Liebe zum Schöpfer keine ehrenhafte Tugend, sondern der Sinn des mensch-

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

lichen Lebens und Daseins darstellt. Gott hat uns in seine Ebenbild geschaffen, damit wir ihm mit unserem Leben Ehre machen, um uns um ihn zu drehen und um seine Herrlichkeit in dieser Welt darzustellen. Der Sinn unseres Lebens besteht darin, Gott zu lieben und zu seiner Ehre zu Leben. Es gab und gibt wie zuvor dargestellt keinen Plan B für unser Leben.

Das Schaubild, mithilfe dessen wir uns den Aufbau unseres Herzens verdeutlichen wollen, verwendet die Bilder, die auch der Herr in seinem Wort gebraucht. Bei dem sogenannten „Drei-Baum-Diagramm“ handelt es sich daher keinesfalls um die Erfindung David Powlisons, sondern um eine Bild, das aus der Schrift selbst stammt (siehe auch *Jeremia 17 und Psalm 1*). Das Bild von dem Baum mit den guten und den schlechten Früchten aus Lukas 6 lehnt sich an ein Bild, was der Herr schon im Alten Testament für das Herz, für den inneren Menschen gebraucht hat:

Jer 17,5-10⁴

5 So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut⁵ und Fleisch zu seinem Arm macht⁶ und dessen Herz vom HERRN weicht!

6 Er wird sein wie ein kahler Strauch in der Steppe und nicht sehen, dass Gutes kommt. Und an dürreren Stätten in der Wüste wird er wohnen, in einem salzigen Land, wo sonst niemand wohnt.

7 Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut und dessen Vertrauen der HERR ist!

8 Er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt. Sein Laub ist grün, im Jahr der Dürre ist er unbekümmert, und er hört nicht auf, Frucht zu tragen.

9 Trügerisch ist das Herz, mehr als alles, und unheilbar ist es. Wer kennt sich mit ihm aus?

10 Ich, der HERR, bin es, der das Herz erforscht und die Nieren prüft, und zwar um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten.

1. Mose 3 ist keine Allegorie, sondern ein Tatsachenbericht. Seit dem Sündenfall ist das Herz trügerisch und unheilbar krank. Gott hat uns Ebenbildlichkeit gegeben, damit wir in Beziehung mit Gott stehen können, sein **Wesen und seiner Offenbarung erkennen** können, **über ihn und sein Werk staunen** können, **ihn lieben und anbeten** können und **seinen Charakter zu seiner Verherrlichung reflektieren** können. Mit dem Sündenfall ist ein neues Reich geboren worden, hat ein neues Programm in unserem Herzen Einzug gehalten. Fortan will der Mensch nicht mehr für das Reich Gottes leben, und seinen Schöpfer anbeten, sondern seither versucht er vielmehr sein eigenes Reich zu bauen, und die Schöpfung zur Selbstanbetung zu missbrauchen.

Der Kontext hier von *Jeremia 17* ist **die furchtbare Sünde des Volkes Israels**. Sie sind tatsächlich so weit gekommen, dass sie bereit waren, ihre Kinder falschen Göttern zu opfern. Sie lebten in einem

⁴ Jeremia 17 ist auch auf uns heute als Gläubige anzuwenden. Natürlich haben wir nach 2Kor 5,17 eine neue Natur – doch nach Gal 5,17 begehrt die alte Natur gegen die Neue auf.

⁵ Götze des Herzens: Ansehen

⁶ Götze des Herzens: Einfluss

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

Synkretismus: Sie dienten falschen Göttern und gleichzeitig beteten sie Jehova im Tempel an. Die **Verse 5-7** erklären uns, warum das Volk zu dieser Gräueltat kam: weil sie etwas anderes fürchteten als Gott. Und das ist ein Schlüsselkonzept in der Seelsorge: **Auf was vertrauen wir wirklich, auf was setzen wir tatsächlich unsere Hoffnung?**

(#1) Versuchungen, Leiden, Druck aber auch Segnungen, die aus unseren Lebensumständen herrühren.

(#2 & #7) Dieser Druck von außen, den jeder Mensch zu jeder Zeit mehr oder minder ausgesetzt ist, führt zu Früchten in unserem Leben. Dies können Gefühle und Emotion sein, aber auch Worte und Taten sein.

c. Für wen oder was lebe ich wirklich?

(#3-#5) Doch der Jesus macht an den Beispielen aus **Markus 7** und **Lukas 6** deutlich, dass die äußeren Früchte, die an unserem äußeren Menschen zu sehen sind, eine innere Ursache, einen Ursprung in unserem Herzen in unserem inneren Menschen haben. Dieser innere Mensch treibt tatsächlich mein Verhalten an. Dort müssen wir uns die Frage stellen, **was wir wirklich wollen, was wir wirklich begehren, welche Erwartungen wir wirklich haben, von was unsere Wünsche tatsächlich beherrscht werden.**

Wie oben erwähnt hat der bekannte Reformator Johannes Calvin den Ausdruck geprägt, dass unser Herz eine wahre Götzenfabrik ist. Götzen sind wie gesagt keine fernöstlichen Figuren, vor dem sich Menschen niederwerfen. **Ein Götze ist alles und jedes, was dem Platz Gottes in meinem Herzen einnehmen möchte, von dem ich meine Zufriedenheit abhängig mache. Um einen Götzen in unserem Leben leichter identifizieren können wir uns die Frage stellen: „Für mich zu leben bedeutet _____.** Nach **Phil 1,21** sollten wir mit Paulus sagen können: CHRISTUS!

Geld an sich ist nicht böse, sondern die Liebe zum Geld. Wenn ich Geld benötige, um glücklich zu sein, so ist der Mammon zum Götzen geworden. Die Liste potentieller Götzen ist lange: Anerkennung, Respekt, Einfluss, Besitz, Kontrolle, Vergnügen, etc. wie gesagt können selbst gute Dinge zum Götzen werden, nämlich immer dann, wenn ich bereit bin zu sündigen, um etwas in sich Gutes zu erhalten: Sicherheit, Frieden, Liebe, Beziehungen, Sexualität, etc.

(#6) Im Herzen stellt sich die Frage, um was sich mein Leben tatsächlich dreht. Wir sind Anbeter und wir können nicht anders als anbeten. Anbetung keine religiöse Aktivität, die sich auf Sonntagmorgen reduziert. Anbetung ist vielmehr eine Identität, als eine Aktivität. Weil Gott uns zu seiner Verherrlichung geschaffen hat, hat er uns zu Anbetern gemacht. Und wenn wir nicht das richtige, die Herrlichkeit Gottes anbeten, können wir nicht anders als uns um eine andere Herrlichkeit und letztendlich um uns selbst zu drehen. **Auf was setzen wir tatsächlich unser Vertrauen, unsere Hoffnung? An was freuen wir uns wirklich? Gesundheit ist zum Beispiel ein durchaus legitimes Ziel. Doch wenn wir die Gesundheit als wichtiger erachten als das Leben mit dem Herrn, wenn wir unser Vertrauen auf die Gesundheit setzen, dann machen wir Gesundheit zu unserem Götzen. Wenn Joni Eareckson Tada**

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

ein gesundes, schmerzfreies Leben zum wichtigsten Ziel in Ihrem Leben erhoben hätte, dann wäre sie eine elende Person geblieben. Doch Joni hat sich dafür entschieden, Gott zu lieben und die Menschen zu lieben.

(#8-#10) In der Begegnung mit der Frau am Jakobsbrunnen erklärt der Herr Jesus der ehebrecherischen Frau das wahre Problem ihres Lebens (Joh 4,5ff). Er spricht zunächst in Bildern und redet von dem lebendigen Wasser. Und als die Frau nicht zu verstehen scheint wendet der Herr das Gespräch auf ihren Ehemann (**Vers 16**). Der Herr Jesus wechselt dabei keinesfalls das Thema. Der Herr will ihr vielmehr aufzeigen, was sie tatsächlich anbetet, wovon sie tatsächlich Ihre Zufriedenheit abhängig gemacht hat, um was sich ihr Leben tatsächlich dreht. Sie hatte fünf Männer, und selbst der, mit dem sehr zusammenlebt, ist nicht ihr Ehemann. Heißt mit anderen Worten, sie hat eine unzählige Anzahl von Männern in Ihrem Leben gehabt. Sie hat Männer zu der Feste ihres Lebens, zu ihrer Zuflucht gemacht. Ihr Herz folgte der Lüge, dass sie die Liebe eines Mannes braucht, um wirklich glücklich zu sein. Sie hat ihre Hoffnung auf Männer gesetzt. So die Frau am Jakobsbrunnen zu einer Götzendienerin geworden. Der Jesus wollte diese Frau von einer Götzendienerin zu einer Dienerin des lebendigen Gottes machen.

Manche Menschen kaufen unentwegt Dinge, weil sie ihr Vertrauen daran setzen, dass dieser Konsum sie glücklich machen könnte. Durchaus dürfen wir die Dinge, die Gott uns in der Schöpfung darreicht, genießen (**1Tim 6,17**). Doch wenn wir unsere Zufriedenheit von den Gütern dieser Welt abhängig machen, machen wir Sie automatisch zum Götzen.

Verse 7 und 8 in Jeremia 17 machen deutlich, dass die Lösung unserer Probleme nicht daran liegt, dass der Druck von außen weggenommen wird. Die „Hitze des Tages“, die auf unser Leben brennt, ist nicht ursächlich für unser Verhalten. Die Lösung des Problems unseres gefallen Herzens liegt darin, dass wir unser Vertrauen auf den Herrn setzen.

Wenn unsere Gesundheit zum Beispiel von einer schweren Krankheit bedroht ist, so liegt die Lösung des Problems nicht in erster Linie in der Heilung. Die Lösung des Problems liegt in der Haltung unseres Herzens. Gott gebraucht gerade auch schwierige Umstände wie Krankheit in dem Leben eines Gläubigen, um unseren Glauben zu bewähren und um gute Frucht hervorzubringen (**Jak 1**). Dem Herrn zu vertrauen und ihn anzubeten, wenn es mir körperlich gut geht, ist relativ einfach. Aber dem Herrn zu vertrauen und ihn trotzdem zu lieben, auch wenn wir äußerer Segen dieses irdischen Lebens weitestgehend genommen wird, ist ein viel feinerer Gottesdienst. Gott möchte, dass wir ihn zu aller erst für sein Charakter, nicht für seinen materiellen Segen anbeten.

Biblische Seelsorge zielt daher auf die Veränderung des Herzens ab. **Wir wollen dem Ratsuchenden helfen, das Objekt seines Gottesdienstes, seiner Anbetung allein im Herrn zu finden.**

d. Die Bedeutung des Evangeliums für unsere Herzensänderung

(#10 & #11) Als ich aufgewachsen bin, hat sich die Botschaft des Evangeliums in meinem Kopf stark darum gedreht, was der Jesus für mich in der Vergangenheit auf Golgatha getan hat, dass er mir in

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

der Zukunft einen Platz im Himmel sichern wird. Doch so wie ich die Bedeutung des Evangeliums für das hier und heute kaum verstanden habe, so hat auch die biblische Seelsorge lange Zeit die Bedeutung des Evangeliums für die Gegenwart vernachlässigt.

Das Evangelium ist die Kraft zum Heil, zur Rettung in einem erlösenden Sinne, nicht nur von der Strafe der Sünde in der Vergangenheit, nicht nur von der Gegenwart der Sünde der Zukunft, sondern auch von den beherrschenden Einfluss der Sünde in der Gegenwart. Das Evangelium hat die Kraft, uns von dieser Zwangsjacke der Selbstanbetung und des Drehens um das eigene kleine Reich zu befreien, um uns in unseren Herzen um den einzig wahren Gott so drehen, der uns in seinem Sohn Jesus Christus nahe gekommen ist. **Die Liebe Gottes lässt mich frei werden von der knechtischen Liebe zu mir selbst.**

Tit 3,3

Denn einst waren auch wir unverständlich, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten mancherlei Begierden und Lüsten, führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhasst, einander hassend.

Paulus sagt deutlich, dass wir Sklaven unserer Begierden und Liste unserer Götzen des Herzens waren. Die Liebe, die Gott uns in seinem Sohn Jesus Christus bewiesen hat, ist stärker als unsere Selbstliebe und hat die Kraft, uns zum wahren Gottesdienst freizumachen.

Immer und immer wieder macht Paulus in seinen Lehrbriefen klar, dass es die Liebe und Gnade Gottes ist, die uns zu einem Leben um Gottes willen antreiben soll und will:

Eph 4,1

Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn: Wandelt würdig der Berufung, mit der ihr berufen worden seid,

Röm 12,1

Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

Kol 3,1

Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes!

Titus 2,11-12

***11** Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen,
12 und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf.*

Das Kreuz in unserem Schaubild stellt den stärksten Ausdruck des Wesens Gottes dar. Beim Evangelium denken wir daher nicht „nur“ an Golgatha und den stellvertretenden Sühnetod unseres Herrn. Beim Evangelium denken wir vielmehr an das ganze Wesen Gottes, seine Heiligkeit und seine Liebe, die mit Christus auf Golgatha seinen ultimativen Ausdruck fand. Gott ist derjenige, aus dem, durch

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

den, und für den alle Dinge geschaffen sind. Und obwohl sich der Mensch gegen Gott auf gelehnt hat, obwohl er nicht mehr zur Verherrlichung Gottes leben wollte, obwohl er gegen Gott rebellierte, hat Gott ihn nicht verworfen, sondern ist ihm in seinem Sohn Jesus Christus nachgegangen, ja nachgegangen bis in den Tod am Kreuz von Golgatha. Gott weiß, dass wir uns aus eigener Kraft niemals aus dieser „Zwangsjacke der Selbstanbetung“ hätten befreien können. Er gibt sein Leben für uns hin, legt den ganzen Zorn, den wir durch unseren Egoismus verursacht haben, auf seinen Sohn, vergibt uns die Schuld der Selbstsucht und Auflehnung gegen seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit unseres Schöpfers, versorgt uns mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt und stellt uns nun als geliebte Kinder vor sich – und das alles allein aus Gnade. **Und diese Position als allein aus Gnade Begnadigte soll und kann uns die Kraft geben, nicht nur Selbstverherrlichung abzulegen, sondern Gottesverherrlichung anzuziehen.** Unser Problem liegt nicht an einem Mangel an zu Verfügung stehender Gnade, unser Problem liegt mehr an einer „Christusannemie“.

Doch für uns Gläubige ist es eine permanente Entscheidung, unser Leben um Gott und seine Ziele drehen zu lassen und nicht um unsere eigenen.

Lk 9,23

23 Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf täglich und folge mir nach!

Und für dieses tägliche „sich selbst in den Tod geben“ und Christus nachfolgen braucht es mehr als nur Ermahnung. Wir müssen den Dienst und die Kraft des Evangeliums für das Hier und Heute erfassen, um diesen Anspruch des Herrn Jesus nachkommen zu können. **Kolosser 3 ab Vers 12** ermahnt uns zu gesunden, liebevollen, selbstaufopfernden Beziehungen. Doch diese Forderung steht nicht im luftleeren Raum oder ohne einen vorhergehenden Zusammenhang. Im Kapitel zuvor beschreibt Paulus die Folgen des Evangeliums für uns hier und heute.

Diese Beschreibung der Folgen des Evangeliums für uns hier und heute ist außerordentlich wichtig, um unsere Stellung in Christus zu verstehen. Dieses Verständnis unserer Stellung in Christus ist die Voraussetzung für ein Leben der Selbstverleugnung. Wenn Petrus uns in **2Petr 1,3** versichert, dass Gott uns alles gegeben hat, was zu einem siegreichen Leben in der Kraft Gottes bzw. in der zuvor angesprochenen Selbstverleugnung notwendig ist, dann geschieht dieses Leben dennoch nicht automatisch. Technisch gesehen hat jeder wiedergeborene Christ zwar den gleichen Stand und könnte das gleiche siegreiche Leben in Christus in bester Gemeinschaft mit seinem Nächsten führen. Doch sind es tatsächlich nur wenige Geschwister, die in solchen „gottseligen“ Beziehungen leben. **Unser Stand ist der gleiche, doch viele Christen befinden sich offensichtlich in der schönsten Bildergalerie der Gnade Gottes, in der jedes Bild in unaussprechlichen Farben beschreibt, welche Gnade uns in Christus gegeben wurde, doch nur wenige haben auch das Licht eingeschaltet, um von der Schönheit und der Herrlichkeit der Gnade, die ihnen zuteilwurde, zu einem Leben der Selbstverleugnung motiviert zu werden.**

Das Problem ist nicht, dass das Evangelium nicht die Kraft besitzt, uns zu diesen neuen Beziehungen zu befähigen. Das Problem ist, dass wir diese Verheißungen oft nicht vor Augen haben und uns diese Kraft daher nicht im Glauben zur Verfügung steht. Christus hat uns Verheißungen gegeben, die die

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

Wahrnehmung von und unsere Reaktion auf Schwierigkeiten in Beziehungen radikal verändern.⁷ Das Problem ist nicht, dass Christus uns keine Hilfe für unsere Beziehungen anbietet. **Das Problem ist, dass wir wie in einer dunklen Galerie die Schönheit der Bilder nicht sehen und erkennen können.** So befinden sich auch viele Christen in ihrer eigenen Dunkelheit gegenüber der Schönheit und den Verheißungen des Evangeliums. Dabei geht es nicht um Wunschvorstellungen oder Gefühlsduselei, sondern vielmehr um unsere wahre Identität als Gläubige.⁸

Wir dürfen unseren Ratsuchenden nicht nur sagen, was sie anders oder was sie besser machen sollen. Wir müssen ihnen nicht selten zunächst einmal helfen, einen Blick für die Gnade Gottes in ihrem Leben zu bekommen. Wenn wir ihnen ausschließlich sagen, was sie zu tun oder zu lassen haben, dann werden diese Aufforderungen wie ein übergroßer Berg vor ihnen stehen, den sie nicht zu überwinden vermögen. Wenn wir ihnen ausschließlich sagen, was sie zu tun oder zu lassen haben, dann werden sich unsere Ratsuchenden noch viel besiegter vorkommen als je zuvor. Denn dann vergleichen sie weiter ihre Fähigkeiten und ihre Erfolge der Vergangenheit mit den neuen Anforderungen, denen du ihnen vorsetzt. **Wenn sie in der Vergangenheit nicht in der Lage waren, eine Beziehung wie ihre Ehe zur Ehre Gottes zu führen, wie sollen sie es dann in der Zukunft schaffen?** Es ist nicht genug, den Ratsuchenden lediglich zu sagen, was sie zu tun und zu lassen haben. Natürlich tun wir das auch, doch vorher müssen wir ihnen sagen, wer sie sind, was ihre wahre Identität in Christus ist.

Als Kind Gottes wirst du niemals alleine dastehen. Du bist niemals deiner eigenen Torheit überlassen, niemals deiner eigenen Schwachheit ausgesetzt, niemals mit deiner Schuld alleine gelassen, niemals in der Sklaverei zurückgelassen – weil Christus in dein Leben gekommen ist. Er litt, starb und stand wieder auf, damit **Er deine Weisheit** sei, damit **Er deine Kraft** sei, damit **Er deine Vergebung** sei, damit **Er deine Freiheit** sei. Diese Wahrheit gibt dem Ratsuchenden die Hoffnung, den Mut und die Motivation, die er zu einem Gott wohlgefälligen Leben braucht. Wir tun dem Wort Gottes Gewalt an, wenn wir es auf eine Liste von Ge- und Verboten reduzieren. **Dann erwarten wir vom Gesetz, was nur die Gnade erreichen kann.** Das Gesetz kann Sünde aufdecken, und in gewisser Hinsicht eindämmen, aber es kann uns niemals von der Sünde erlösen. Nur die Gnade kann uns von der Sünde freimachen. Unser Ruf zur Veränderung muss immer in der Identität gegründet sein, die uns in Christus geschenkt ist.

e. Es gibt wahre und bleibende Frucht

(#12 & #13) So wie wir als Gläubige täglich aufgefordert sind, unser Kreuz auf uns zu nehmen, um eben Christus in der Mitte unseres Lebens zu haben, um den sich alles dreht, so müssen wir auch täglich an die Schönheit der Herrlichkeit von Gottes Gnade erinnert werden, um tatsächlich allen

⁷ Timothy S. Lane und Paul D. Tripp in „Beziehungen – Ein Weg zum geistlichen Wachstum“; 3L Verlag 2010, S. 163.

⁸ ebd., S. 164.

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

Grund für wahre Anbetung zu haben. Wenn ich täglich in Christus seine Liebe, seine Annahme, seine Versorgung, seine Treue erkenne, dann macht mich das fähig, auch ebenso meinen Mitmenschen zu begegnen. Ich bin versorgt, Christus hat sich mit zugewendet, hat mich angenommen, hat mich begnadigt, liebt mich heute und wird auch in Zukunft treu zu mir stehen – nicht weil ich so liebenswert bin, sondern weil er so gnädig ist und mich trotzdem liebt. Das ist der Kern von **2Kor 3,4.5** oder **Titus 2,11.12**.

2Kor 3,4.5

4 Solches Vertrauen aber haben wir durch Christus zu Gott.

5 Nicht dass wir tüchtig sind von uns selber, uns etwas zuzurechnen als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott.

Ti 2,11-14

11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen,

12 und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf,

13 indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten.

14 Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei in guten Werken.

2Kor 5,14.15

14 Denn die Liebe Christi drängt uns, zumal wir überzeugt sind, dass, wenn „einer“ für alle gestorben ist, so sind sie „alle“ gestorben.

15 Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.

Bei diesen Versen handelt es sich **nicht um eine mystische Machtübernahme** des Herrn Jesus meiner Gedanken und meiner Ziele. Auch handelt es sich **nicht um eine ebenso übernatürliche Fernsteuerung** durch unseren Herrn. Diese Verse lehren die **konkrete Hingabe** an den Herrn und seine Verheißungen im Glauben. Diese Verse lehren die bewusste Abkehr von dem ureigenen sündhaften Streben, für sich zu leben und sich in der Mitte seines eigenen Universums zu sehen. Christus muss die Mitte meines Lebens und meiner Anbetung sein, und dies wird möglich, weil ich im Glauben und im Vertrauen auf die Verheißungen seines Evangeliums in dem Hier und Heute lebe. Ich lebe im Glauben an den, der mich geliebt hat (und liebt) und sich selbst für mich hingegeben hat.

Das Evangelium des Herrn Jesus und die damit verbundenen Verheißungen sind die Grundlage, die es mir möglich macht, den Anspruch auf Selbstverherrlichung, auf Selbstverwirklichung, auf Selbstanbetung aufzugeben. Frei zu werden von der Selbstanbetung bedeutet frei zu werden, sich aufrichtig und selbstlos um die Bedürfnisse des anderen zu sorgen – weil Gott in Christus mir bereits gedient hat.

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'}
Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

Reste, die noch eingearbeitet werden müssen ☺:

Wenn wir versuchen, Geschwister zu ermutigen, müssen wir achtgeben, dass wir keinen billigen Trost geben, so wie die Welt ihn anbietet: „Ist doch nicht so schlimm!“, „Das wird schon wieder!“, „Anderen geht es genauso schlecht oder noch schlechter!“, „Das wird schon vorbeigehen!“. Das Problem dabei ist, dass wir oft nur kurzfristigen Trost vor Augen haben, damit sich die andere Person einfach nur besser fühlt. Doch wenn wir wirklich biblischen Trost geben wollen, dann müssen wir auch der Diagnose und der Therapie des Wortes Gottes vertrauen, auch für unsere Beziehungen.

Wie schon zuvor angesprochen handelt es sich z.B. bei unseren Beziehungsproblemen in erster Linie um ein Anbetungsproblem. Die DNA der Sünde ist die Selbstanbetung, die Selbstverherrlichung. Wir haben Gott vom Thron gestoßen und haben uns selbst als Teil der Schöpfung zum Gegenstand der Anbetung gemacht. Deswegen kann ein (Un-)gläubiger nie durch billigen Zuspruch oder durch Methoden tiefgreifende Veränderung in seinen Beziehungen erfahren. Bekehrung heißt unter anderem, Gott in seinem Herzen als den anzuerkennen, der er wirklich ist, der allein heilige und gerechte Schöpfergott, der allein unsere Anbetung verdient.

Balance halten

Bei aller Zentralität dieses Kreuzes müssen uns aber bewusst machen, dass es Evangelium nicht bei Golgatha beginnt, das Evangelium beginnt auf der Seite 1 des Wortes Gottes: Gott hat uns zu seiner Verherrlichung geschaffen – wir haben uns gegen ihn auf gelehnt und leben seither für unsere Selbstverherrlichung – und um die ganze Langmut und die ganze Herrlichkeit seiner Gnade zu beweisen gibt Gott uns nicht dahin, sondern opfert sich in seinem Sohn Jesus Christus für seine Geschöpfe – nicht weil wir so liebenswert sind; sondern das, obwohl wir allen Wert in Gottes Augen verloren und zu seinen Feinden geworden waren. Das Evangelium ist sozusagen die Spitze der Kathedrale des Wesens Gottes.

Gerettet zu werden ist demzufolge nicht die höchste Bestimmung unseres Daseins: die höchste Bestimmung ist die Anbetung Gottes, und das Evangelium versetzt uns nicht nur wieder zurück in den Zustand Adams, der zur Verherrlichung und Anbetung Gottes geschaffen war. Das Evangelium

Biblische Konfliktlösung 03 | Seminar^{90'} Das Drei-Baum-Diagramm als Seelsorgemodell

stellt die ganze Herrlichkeit der Gnade Gottes zur Schau und gibt uns als die Empfänger dieser Gnade unaussprechlich mehr Grund, zur Verherrlichung Gottes zu leben, als Adam das je konnte.

Frei machen – der Herr ist gekommen, um uns freizumachen. Nicht freizumachen in dem Sinn, dass wir tun und lassen können, was wir wollen. Er ist gekommen, um uns von dem knechtischen Drang der Sünde freizumachen, zu unserer eigenen Verherrlichung zu leben, für das eigene kleine Reich der Selbstverherrlichung zu leben. Er ist gekommen, um uns zu einem Leben frei zu machen, was sich von Herzen um den drehen kann, der wirklich aller Anbetung würdig ist (*Lk 4,18, Joh 8,32*).

Die Bibel ist weit mehr als das Evangelium, die Bibel dreht sich um den wahren Gott und seine Herrlichkeit, der allein würdig ist, angebetet zu werden. Das Evangelium bildet dabei ein zentrales Thema, es ist nicht das einzige Thema.

→ Im Evangelium finden wir unsere Wiederherstellung zu wahren Gottesdienst.

Das Evangelium ist nicht das Ziel, es ist das Mittel zum Ziel. Es ist das Gott gewählte Mittel, um uns mit ewigem Grund und ewiger Kraft zur Anbetung des Gottes zu versorgen, der wirklich aller Anbetung würdig ist. Das Evangelium wird in der Ewigkeit keine Menschen mehr retten, aber das Evangelium wird in der Ewigkeit gerettete Menschen antreiben, den Herrn der Herrlichkeit anzubeten.

Wenn wir das Wort Lust in unserer westlichen Kultur gebrauchen, dann denken wir sehr oft an Sexualität bzw. an sexuelle Versuchung. Aber das ist nicht die Art und Weise, wie das Neue Testament Lust definiert. Lust im Neutestamentlichen Sinne ist ein starkes Verlangen und hat grundsätzlich neutrale Bedeutung. *Lukas 22* spricht davon, dass der Herr Jesus Lust hatte (*epthumia*). Der Jesus hat ein starkes Verlangen danach, mit seinen Jüngern dieses letzte Mal zu Essen. Und offensichtlich war diese Lust nicht sündig. Das Problem liegt nicht in dem starken Verlangen, ja wir sollen sogar starkes Verlangen haben. Das Problem ist, worauf ihr starkes Verlangen haben und zu was wir es einsetzen. Wir müssen lernen, unsere Lust als erstes an den Herrn zu haben und ein Leben zu seiner Verherrlichung als höchstes Ziel zu sehen. **Die Lösung für einen Abhängigen liegt nicht darin, dass wir ihm sagen, dass er seine Lust im Zaum halten soll und aufhören soll zu sündigen. Wir müssen ihm helfen, dass seine Lust, zur Ehre seines Erlösers zu leben, stärker ist als seine Lust, sich mit verbotenen Mitteln einen kurzfristigen Genuss zu verschaffen. Die stärkere Liebe muss die schwächere austreiben.**

→ Das Evangelium will nicht unsere Hände verändern, sondern unser Herz.

Das Herz des Problems ist das Problem des Herzens.

Spr 4,23

23 Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens.

Beurteilung und Bedeutung für die Nachfolge

Dabei ist es wichtig zu erkennen, dass sogar legitime, positive Wünsche zu Götzen werden können. Es ist sicher ein guter, legitimer Wunsch, am Abend beim nachhause kommen von einer gut gelaunten Ehefrau mit einem Kuss auf der Wange begrüßt zu werden. Wenn wir uns in unserem Herzen entscheiden, dass wir eine bestimmte Sache oder ein bestimmtes Verhalten haben müssen, um glücklich zu sein, da können sogar legitime wünsche zu sündigen Bedürfnissen umschlagen.